

Der Sturz Tisza's scheint bevorzustehen!

Er hat es mit mächtigen Gegnern zu tun; Graf Tisza dürfte sein Nachfolger werden.

Berlin, 30. Dez. (Zukunftsbildung von Karl Adorffmann, Korrespondent der Täglichen Omaha Tribune) — Die Krönung Kaiser Karls zum König von Ungarn erfolgt am Abend einer ungarischen Minister-Tage. Graf Tisza, der noch vor wenigen Tagen von ungarischen Parlamenten bewilligt wurde, dem János Herrscher der Doppelmonarchie die St. Stephans Krone auf das Haupt zu setzen, dürfte bald als Ministerpräsident abtreten. Seit Monaten wird Graf Tisza von den ungarischen Führern, den Grafen Andrássy und Apponyi, stark bekämpft. Beide haben erst kürzlich eine längere wichtige Unterredung mit dem jungen Herrscher statt gehabt. Man glaubt, daß Graf Tisza zum Nachfolger Tisza's ernannt werden wird. Die eigentliche Krönungsfeier wird erst heute zu später Abendstunde erfolgen. Die Gemahlin des Kaiser-Königs ist bei den Ungarn sehr beliebt; wo immer sie erscheint, wird sie von der Bevölkerung in enthusiastischer Weise begrüßt.

Orpheum

Matinee täglich 2.15. Abends 8.15. Woche beginnend Sonntag, 31. Dez.

"THE BRIDE SHOP"

Maud Lambert; Ernest H. Hall; Ward Brothers, George Fisher & Co.; Dinotti, Moffet & Clark; J. W. Readings; Orpheum Travel Agency.

Heipp

Einziges Zentrum in St. Paul, Minn. für die Herstellung von... (Text partially obscured)

Cauley

20th Century Raids... (Text partially obscured)

Dr. E. Kolovchiner

Office 309 Rampe Gebäud. 15. und 16. Straße. Gegenüber dem Orpheum Theater. Telefon Douglas 1438.

Henry Rohlff Company

Importeur und Engros Bier- und Wirtshaushändler. 'Edelweiss' u. 'Falstaff' (einheimische Biere) Pilsener und Würzburger Hofbräu (importierte Biere)

Likör- und Bier-Verwandgeschäft von Otto Vorsatz

1512 Howard Straße Omaha, Nebr. Ich fühl in der Lage, alle an bedachte gerichteten Aufträge von Fern und Nah zu erledigen. Daselbst steht Alles, was man in dieser Branche wünscht. Unser Motto ist: Gute und beste Bedienung. Senden Sie, bitte, um

Unsere Preisliste

Sie werden mit uns zufrieden sein.

Alliierte antworten Deutschland!

Fordern, daß Deutschland seine Bedingungen zuerst bekannt gibt; bestritten daß Deutschland siegreich sei und daß England die Ursache des Krieges war.

London, 30. Dez. (Bulletin) — Die Antwort der Alliierten auf Deutschland's Friedensofferte ist soeben bekannt gegeben worden. Sie enthalten keine Bedingungen bekannt geben zu wollen, bevor Deutschland nicht das Gleiche getan hat, bestritten die Behauptung, daß Deutschland den Sieg errungen habe und bestritten ferner, daß England den Krieg angezettelt habe.

Schwere Kämpfe an der Siebenbürgen-Front!

Berlin, 30. Dez. (Zukunftsbildung) — In dem heutigen offiziellen Mittagsbericht heißt es: An der Siebenbürgen-Front machen deutsche und österreichisch-ungarische Truppen gegen die Rumänen und Russen fortwährend heftiger feindlicher Gegenwehr weitest Fortschritte. Die deutschen und österreichisch-ungarischen Sturmlinien drängen in die feindlichen Stellungen ein und treiben den Feind, trotzdem dieser mehrfach zu Gegenangriffen ansetzt, weiter zurück.

Wir nahmen zehn russische Offiziere und 650 Mann gefangen und eroberten viele Maschinengewehre. An der Front des Erzherzogs Joseph hat schärfste Bitterung eingesetzt, wodurch die militärischen Operationen stark beeinträchtigt werden.

Die Eröffnung der Legislatur!

Lincoln, 30. Dez. — Alle Vorbereitungen zur Eröffnung der Legislatur am 3. Januar sind getroffen. Eine Anzahl der Gesetzgeber ist bereits eingetroffen und am Montag werden alle hier anwesend sein. Die Demokraten, die die Mehrheit in der Gesetzgebung haben werden, führen jetzt unter sich einen kleinen Kampf um die führenden Stellen.

Senator Phil Kohl ist Kandidat für temporären Vorsteher des Senats und A. Keimoth ist Kandidat für Vorsteher des Abgeordnetenhauses. Die Wahl der neuen Gouverneurs wird am Donnerstag verlesen.

Zeitschriften erhöhen Subskriptionspreise!

New York, 30. Dez. — Der Mangel an Druckpapier und die infolge dessen eingetretene riesige Preissteigerung für diesen unentbehrlichen Stoff hat jetzt auch etwa ein Dutzend der besten Monats- und Wochenzeitschriften veranlaßt, ihre Abonnementraten um etwa 33 1/2 Prozent zu erhöhen.

Omaha Leib- und Pan-Gesellschaft.

Bei der am 28. Dezember abgehaltenen Direktorenversammlung der Omaha Loan & Building Association meldete der Sekretär in seinem Jahresbericht ein Anwachsen des Aktiva bestandes der Gesellschaft in der Höhe von \$1,458,807.88 für das Jahr. Eine Dividende von 5 1/2 Prozent wurde für die am 31. Dezember endenden sechs Monate erklärt, was zusammen mit der am 1. Juli erklärten Dividende von lediglich Prozent eine Gesamtdividende von 5 1/2 Prozent ausmacht, die zusammen \$121,084.42 beträgt. Neben dieser Dividende wurden \$22,641.75 zum Reservefond und zu den im verteilten Profiten hinzugefügt.

Das darüber in der Zeitung. Ich wünsche Ihnen meinen Dank für Horn's Abenteuer auszusprechen. Ichrecht Frau Christine Reich von Oregon City, Oreg. Während eines ganzen Jahres schmerzten mir meine Füße Tag und Nacht, jedoch ich keine Ruhe finden konnte. Ich las zu verschiedenen Malen in der Zeitung über Horn's Abenteuer, und kam zu dem Entschluß, damit einen Versuch zu machen. Ich habe drei Flaschen des Heilmittels gebrandet und meine Füße sind jetzt gesund. Ich fühle mich nicht mehr die geringste Spur von Schmerz.

Seit über hundert Jahren hat Horn's Abenteuer keine heilenden Eigenschaften an Kranken und Leidenden erprobt. Mein Leiden war so schlimm, daß ich nicht mehr zu Hause bleiben konnte, doch dieses alte Heilmittel hat mich nicht nur gesund gemacht, es hat meine Appetitlosigkeit beseitigt, meine Verdauung verbessert, meine Kräfte wiederhergestellt und mich zu einem gesunden Mann gemacht. Dr. Peter Johnson & Sons Co., 19-25 So. Wayne Ave., Chicago, Ill.

Der letzte Viehzüchter-Krieg.

Wölfe, Berglöwen und Gajoten zerstörten die Haustiere. Die Viehzüchter der westlichen amerikanischen Weidestrecken haben in früheren Jahrzehnten gar manche Kriege durchgemacht. — Kriege unter sich selbst, sodann solche zwischen Hornvieh- und Schafzüchtern, und oft auch zwischen Vieh-Baronen und Heimkultivatorn um den Besitz oder die Beherrschung von Weideland. Auch manches Blut ist in diesen Kriegen geflossen; jetzt sind dieselben aber beinahe vergessen.

Der Gefangene erfuhr sofort, ihm eine Abschrift seines Geburtsausweises zu senden, — aber leider war nirgends ein solcher Ausweis zu finden! Der Doktor, welcher mit der Entbindung zu tun gehabt hatte, war gestorben, und die betreffende Heilerin bescheiden. Eine Weile sah es sehr trübselig aus; aber im letzten Augenblick brachte ein alter Mann einen Brief bei, der vom Vater des Gefangenen geschrieben worden war und den genauen Zeitpunkt der Geburt seines Sohnes mitteilte, gleichzeitig mit der Ueberlieferung eines kistchen guten Papiers, damit der Adressat das fröhliche Ereignis feiern könne. Dieser zufällig noch vorhandene Brief wurde als Beweismaterial anerkannt, — andernfalls wäre der Amerikaner erschossen worden!

Millionen von Amerikanern und Amerikanerinnen finden es schwer oder unmöglich, einen genügenden Nachweis ihrer Persönlichkeit beizubringen, wenn irgend ein Bedarf danach entsteht. In Ermangelung eines solchen verlor vor nicht langer Zeit ein junges Mädchen in Indiana eine Erbschaft von \$12,000. Sie war die Tochter eines Schweizer und einer Amerikanerin. Ihr Vater starb, als sie erst drei Jahre alt war, infolge eines Unfalles, und die Mutter schlug sich dann als Wäscherin kümmerlich durch. Nach vielen Jahren starb in der Schweiz ein Onkel des Mädchens und hinterließ seiner Nichte \$12,000, unter der einzigen Bedingung, daß sie ihre Persönlichkeit nachweisen könne. Aber diese einzige Bedingung konnte nicht erfüllt werden! Die Geburt war niemals registriert worden; der Doktor, welcher der Mutter Beistand geleistet hatte, war tot, und es war überhaupt kein Beweismaterial zu finden außer dem Wort der Mutter, welcher für sich allein nicht genügt. Das Geld fiel an andere Verwandte.

Ein solcher Fall — ein Beispiel für viele — wäre nicht vorgekommen, hätte Indiana ein wirksames Geburtsregistrierungsgesetz gehabt. Aber Indiana sieht darin nicht allein. Die Ver. Staaten als Ganzes haben wahrscheinlich die schärfste Geburtsregistrierung irgend eines zivilisierten Landes der Welt. Auf Todesbescheinigungen wird stets großer Wert beigelegt, — aber mindestens ein Drittel der Bevölkerung der Ver. Staaten hat keine Vorstellung davon, ob ein Ausweis über ihre Geburt geführt worden ist, oder nicht! Und doch erweist sich fort und fort die Wichtigkeit von Geburtsbescheinigungen. Im Jahre 1915 wanderten sich allein in der Stadt New York nahezu 200,000 Personen an das Registrarsamt, um Abschriften ihres Geburtsausweises behufs Schlichtung von Rechtsstreitigkeiten zu erhalten. Eine Menge Fragen betrafen des Alters, des Bürgerrechtes, abnehmender Erbschaft usw. konnte nur durch den Geburtschein zum Austrag gebracht werden. Vor mehreren Monaten verlangte ein amerikanisches Mädchen beim Erreichen des 21. Lebensjahres ein Vermächtnis, das sie laut Testament der Großmutter in diesem Jahre antreten sollte. Vom Vormund heraus, die wollte aber das Geld noch nicht herausbringen und behauptete, sein Mündel sei erst 19 Jahre alt! Zum Glück gelang es dem Mädchen, einen Geburtschein beizubringen.

Seit etwa zwei Jahren führen das Kinderbureau der Ver. Staaten und das Justizamt einen gemeinsamen Feldzug für bessere Geburtsregistrierungsgesetze und strengere Durchführung derselben. Auch der Nationalverband der Frauenklubs hat sich dieser Bewegung angeschlossen und einschlägige Erhebungen in Städten über das ganze Land hin veranstaltet. Dabei wurden allein in der Halbmond-Stadt 5000 Geburten festgestellt, welche in keiner Weise eingetragen waren. Kalifornien und Florida wiesen einen besonders hohen Prozentsatz nicht verzeichneter Geburten auf; und die Legislaturen dieser Staaten wurden bewogen, Gesetze zu erlassen, welche die Eintragung jeder Geburt obligatorisch machen. Ein mehrheitliches System solcher Registrierung besteht heute in der Stadt New York und noch an ein paar anderen Orten des Landes; nur sehr wenige Geburten bleiben da ungedeckt.

Aber bei allem, was Gesetz und Behörden tun, bleibt doch das Bestehen einzelner Individuen. Ein solches Individuum

Lässigkeit mit Geburtsbescheinigungen.

Wenig Amerikanern viele Angelegenheiten und Verläufe. Im verflochtenen Jahre wurde in London ein wohlhabender amerikanischer Geldindustrieller, der sich eine harmlose Beschäftigung der Weltmärkte leistete, als angeblicher deutscher Spion in Haft genommen. Er hatte das "Red", einen deutschen Namen zu führen und auch recht deutsch auszuweisen. Auf seine Versicherung, daß er ein geborener Amerikaner sei, wurde nur erwidert: Wo haben Sie Ihren Geburtschein?

Der Gefangene erfuhr sofort, ihm eine Abschrift seines Geburtsausweises zu senden, — aber leider war nirgends ein solcher Ausweis zu finden! Der Doktor, welcher mit der Entbindung zu tun gehabt hatte, war gestorben, und die betreffende Heilerin bescheiden. Eine Weile sah es sehr trübselig aus; aber im letzten Augenblick brachte ein alter Mann einen Brief bei, der vom Vater des Gefangenen geschrieben worden war und den genauen Zeitpunkt der Geburt seines Sohnes mitteilte, gleichzeitig mit der Ueberlieferung eines kistchen guten Papiers, damit der Adressat das fröhliche Ereignis feiern könne. Dieser zufällig noch vorhandene Brief wurde als Beweismaterial anerkannt, — andernfalls wäre der Amerikaner erschossen worden!

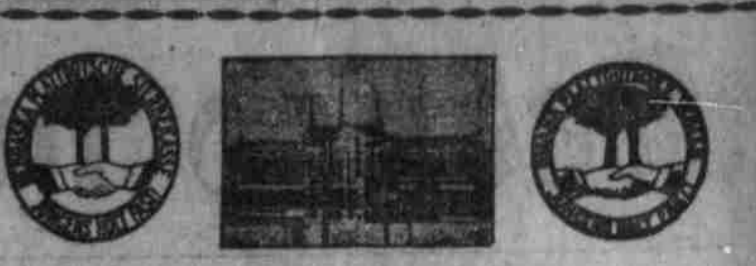
Millionen von Amerikanern und Amerikanerinnen finden es schwer oder unmöglich, einen genügenden Nachweis ihrer Persönlichkeit beizubringen, wenn irgend ein Bedarf danach entsteht. In Ermangelung eines solchen verlor vor nicht langer Zeit ein junges Mädchen in Indiana eine Erbschaft von \$12,000. Sie war die Tochter eines Schweizer und einer Amerikanerin. Ihr Vater starb, als sie erst drei Jahre alt war, infolge eines Unfalles, und die Mutter schlug sich dann als Wäscherin kümmerlich durch. Nach vielen Jahren starb in der Schweiz ein Onkel des Mädchens und hinterließ seiner Nichte \$12,000, unter der einzigen Bedingung, daß sie ihre Persönlichkeit nachweisen könne. Aber diese einzige Bedingung konnte nicht erfüllt werden! Die Geburt war niemals registriert worden; der Doktor, welcher der Mutter Beistand geleistet hatte, war tot, und es war überhaupt kein Beweismaterial zu finden außer dem Wort der Mutter, welcher für sich allein nicht genügt. Das Geld fiel an andere Verwandte.

Sylvesterverfeier des Omaha Musik-Vereins!

Für den letzten Abend des schiedenden Jahres und den Einzug des neuen Jahres hat diesmal der Omaha Musikverein eine schöne Unterhaltung mit einem besonders interessanten Programm angelegt. Es wird nämlich das reizende Singpiel „Das Versprechen hinter dem Heerd“ zur Aufführung gebracht werden. Das Stück ist ganz allerliebst, voll herrlicher, erheitlicher Humors und unheimlicher Situationen. Wenn wir das auf weisen, daß Papa Kocie selbst die Einföhrung übernommen hat, so sollte das genügen, um einen Erfolg vorauszusagen, besonders da die Mitspielenden mit Lust und Liebe bei der Sache sind und ihre Rollen gut einstudiert haben. Die Vorstellung beginnt also Sonntag abend pünktlich um 7:30 Uhr und um 9 Uhr nimmt dann der Ball seinen Anfang, so daß man leichtes Fußes in das neue Jahre hineintreten kann. Am Montag, abend findet dann ein großer Neujahrball statt. Die Rollenbesetzung zu obigem Stück ist folgendermaßen: Michael Quantner, Dr. Peter Raitz, Josef, sein Sohn, Herr Fritz Rietz, Rameel, Semmerin, Herr, Hattie, Bill, Treiber von Strigow, Herr F. Lehmann, Szene: Dorothea Alben. — Die erste Szene spielt im Gasthof des Michael Quantner, die zweite Szene bei der Semmerin auf der Alm.

Die Mitglieder des Distriktsgerichte von Nebraska, welche der Konvention der State Bar Association beizutreten, haben eine Vereinbarung der Distriktsrichter eingeleitet. Die Namen der neuen Vereinbarung sind: George A. Corcoran von York, Präsident; Charles Leslie von Omaha, Vizepräsident; E. C. Good von Bairo, Schatzmeister, und P. H. Poine von Grand Island, Sekretär.

Die beiden Kolonien 309 und 310 der Chicago- & Northwestern Bahn auf der Union Straße werden von jetzt an antastet wie bisher von Omaha von Council Bluffs abfahren, resp. dort ankommen.



Deutsches Haus Offizielle Ankündigung Sonntag, den 31. Dezember 1916 Ball der Plumbers Union Neujahr's abend, Montag, 1. Januar 1917 BALL des DEUTSCHEN HAUS KEGEL-KLUBS

Omaha Musik-Verein! 17. und Coß Str.

Sonntag, den 31. Dezember 1916, abends 7:30 Uhr GROSSER SYLVESTER-BALL und THEATER-VORSTELLUNG Zur Aufführung kommt: „Das Versprechen hinter dem Heerd.“ Singpiel in 1 Akt von Paulmann. Montag, den 1. Januar 1917, abends 8 Uhr Grosser Neujahr's-Ball für die Mitglieder und deren Freunde.

Advertisement for the book 'Die U-Boot-Reise des Handelschiffs "DEUTSCHLAND"'. It features a large title, a subtitle 'Eine hochinteressante u. fesselnde Erzählung', and the author 'Kapitän Paul König'. The text describes the book as a thrilling story of a submarine voyage during WWI. It includes details about the publisher, H. G. Northhoff, and the price of \$1.25 per copy. The advertisement also mentions that the book is available in German or English and can be ordered by telephone, post, or through a bookseller.